Gute Nacht-Lichter

In einem Kinderkrankenhaus in der Hauptstadt des US-Bundesstaates Rhode Island gibt es ein besonderes Ritual: Im Kinderkrankenhaus Hasbro Hospital versammeln sich jeden Abend um Punkt halb neun sämtliche kleinen Patienten hinter der grossen Fensterfront des Krankenhauses und warten auf die Gute Nacht-Lichter, die Gute Nacht-Lichter ihrer Stadt. Kein Abend vergeht, an dem die Kinder nicht dieses Lichter-Spektakel erleben. Restaurants, Hotels und die nahe gelegene Universität lassen um 20.30 Uhr Ortszeit eine Minute lang ihre Lichter aufleuchten. An-aus-an-aus. Auch die Feuerwehr und Polizei der Stadt machen mit, ausserdem alle, die um diese Uhrzeit mit Autos, Fahrrädern oder Taschenlampen unterwegs sind und den Kindern einen Gruss in die Nacht schicken wollen. Eine kleine Geste, die zeigen soll: Wir denken an euch. Werdet schnell wieder gesund! Das Leben, eure Stadt, wir alle warten auf euch.

Dieses Schlafanzug-Event für kranke Kinder ist dem Cartoonisten Steve Brosnihan zu verdanken. Nachdem dieser, wie so oft, den Abend im Krankenhaus verbracht hatte, um den Kindern auf Wunsch eigene Cartoons zu zeichnen, fuhr er mit dem Fahrrad nach Hause. In einiger Entfernung vom Krankenhaus schaltete er die Stirnlampe an seinem Helm an und blickte um sich. In manchen Klinikfenstern brannte noch Licht. Steve konnte sich vorstellen, wie sich die Kinder dort ihre Zähne putzten, Geschichten zum Einschlafen hörten, Medikamente bekamen, unter die Bettdecke krochen. Er knipste seine Lampe an und aus. Wie ein Signal, wieder und wieder. Und er hoffte, dass vielleicht eines der Kinder gerade am Fenster stehen und seinen Gute Nacht-Gruss sehen würde. Er wurde gesehen, wieder und wieder. Und konnte auch andere überzeugen mitzumachen, Lichtsignale in die Nacht zu senden. Die Kinder antworten auf die Lichter. Mit Taschenlampen. Sie grüssen zurück. Jeden Abend, bevor sie zu Bett gehen.

Von Hanna Butting, in:
Der Andere Advent 20/21